

glieder. Administra-

Zweck dieses Vereins, durch persönliche Berührung zu treten.

Es beschränkt sich der Armen, daher die in Hinsicht vorzeigen anders berücksichtigt. us Liebe ohne Ernst n blossen Geben dem hthätigkeit sich vorsetzen müsse. Als ein angesehen, und sucht en, und dadurch, dass dem man z. B. dem erten und Schacidern schwer Kranke werucht. Alle Unterhens von 3 bis 4 Uhr, in einem Locale auf en dann auch die in rinnen vertheilt. Die lege gemacht worden, angungen. (M. vergl. us). Vorsteherin des : No. 11, Haus No. 4. henfreunde geschenk; eines Gebäudes, das trasse, bestimmt ist, thzins, welcher dazu lit diesen Armenwoh-

in St Georg. Die ten Juni 1835 gestif- so wie die des eben enen ersten Berichts, ad die der jüngeren gfrauen der Vorstadt des Vereins erhellt, n Dienste der Armen er mehr Freunde und

en Strickerinnen des an der Alster No. 47 nd Alstertwiete No. 3, nd etwa gewünschte

Jahren wünschten um sich persönlich, ernen und zu nützen. äuste und nützlichen rag der zur Prüfung schaft sofort ihr Lo- zu errichtenden Ver- blicum wenden, und rden sie doch wahr- allen Ständen Ham- meigt erklärten. In s 1839 wurde eine en und eine zweite Entwurf der Statu- rein. Der Vorstand ad des festgesetzten uring der einzelnen ie die Delegirten zu Anlegung eines Ver- gehören die Vereins- Arbeiten der Section itglieder des Vereines msrecht bei etwaigen hrlich zwei gehalten den Versammlungen h alle ein oder zwei

Monate einmal an im Voraus bestimmten Tagen, die auf jährlich gegen Ostern zu druckenden und unter sämtliche Mitglieder des Vereins zu vertheilende Karten verzeichnet stehen. Die Statuten, welche Ostern 1840 revidirt worden sollten, sind statt dessen noch auf ein Jahr prolongirt worden. Der jährliche Beitrag jedes Mitgliedes ist 6 $\frac{1}{2}$. Die Anzahl der Mitglieder betrug im September 1840 etwa 260. Ueber die Arbeiten der Sectionen, theils in Vorträgen, theils in Discussionen über die Aufgaben des Vereins und deren Ausführung bestehend, wird von den Dirigenten in den halb-jährigen General-Versammlungen berichtet; eine übersichtliche Zusammenstellung des Hauptinhaltes dieser Berichte erscheint nach den Versammlungen in den Vaterstädtischen Blättern. Eine Auswahl der gehaltenen Vorträge nebst den nöthigen Mittheilungen über die Einrichtung und die Arbeiten des Vereins werden in der von demselben herauszugehenden Zeitschrift gedruckt, von der im Anfang des Jahres 1841 die beiden ersten Hefte erschienen seyn werden.

V o r s t a n d.

Erster Vorsteher: Herr Archivar Lappenberg, J. U. Dr.
Zweiter Vorsteher: - Pastor Geffcken.
Archivar: - Oberauditeur Buck, J. U. Dr.
Secretair: - Kirchenpauer, J. U. Dr.
Cassaführer: - O. C. Gaedchens.

S e c t i o n e n.

- Erste historische Section. (Geschichte des Staates und der Verfassung.) Dirigent: Herr Prof. Wurm. Secretair: Herr Dr. Reimarus.
Zweite, statistisch-topographische Section. Dirigent: Herr Neddermeyer. Secretair: Herr Dr. Gries.
Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie und Heraldik.) Dirigent: Herr Dr. G. Buck. Secretair: Herr Dr. Soetbeer.
Vierte, artistische Section. Dirigent: Herr Gaedchens. Secretair: Herr Wm. te Kloot.
Fünfte, kirchengeschichtliche Section. Dirigent: Herr Pastor Geffcken. Secretair: Herr Pastor Plath.
Sechste, juristische Section. Dirigent: Herr Dr. C. Trummer. Secretair: Herr Dr. Claussen.
Siebente, literarische Section. Dirigent: Herr Prof. Petersen. Secretair: Herr Dr. Herbst.
Achte, merkantilische Section. (Handel und Gewerbe.) Dirigent: Herr Dr. Kirchenpauer. Secretair: Herr Gottfr. Geffcken.
- Verein zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten. Dieser Verein besteht seit dem Jahre 1823 und ist von Mitgliedern der israelitischen Gemeinde gebildet worden, um Knaben unbemittelter israelitischer Eltern zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen und zu unterstützen. Er zahlt das Lehrgeld für seine Zöglinge und sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung, Mittagstisch und Anschaffung von Handwerkzeug. Die Ausgaben werden theils durch die Zinsen eines dem Vereine gehörenden Capitals, theils durch einen jährlichen Beitrag aus der Casse der Gemeinde, durch Geschenke und Legate, zum größten Theile aber durch die jährlichen Beiträge einzelner Gemeinde Mitglieder, gedeckt. Der Verein wird, den im Jahre 1829 in Druck erschienenen Statuten gemäss, von einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction und einer aus 8 Mitgliedern bestehenden Deputation verwaltet.
- Verein von Grundeigenthümern. Dieser Verein, der aus einer Anzahl hiesiger Grundeigenthümer besteht, trat 1832, veranlasst durch sehr fühlbare Miethzinsverluste, ins Leben. Derselbe bezweckt: dass die Mitglieder sich über Grundeigenthum berathen, über Bauangelegenheiten und Vermietzung der Wohnungen sich gegenseitig belehren, auch mit Rath und That einander beistehen und hauptsächlich, so viel als möglich, sich durch Warnung gegen fernere Miethverluste sichern. Manche nützliche Einrichtungen charakterisiren den Verein; unter andern besitzt er seine eigene, mit dem Stempel desselben und Nummer versehene Miethquittungen. — Den Vorstand bilden 12 Mitglieder, von denen alljährlich der vierte Theil austritt und durch eine neue Wahl ergänzt wird. Jeden Dienstag Abend ist eine Versammlung im Gesellschaftshause, grosse Bleichen No. 17, woselbst alle auf Grundeigenthum bezügliche, gesetzliche Verfügungen und Schriften vorhanden, jeder hiesige Grundbesitzer die Einsicht derselben erlangen und auf seinen Wunsch als Mitglied des Vereins aufgenommen werden kann.
- Verein hanseatischer Kampfgenossen von 1813 und 1814. Diesen Namen führt eine Gesellschaft, deren Mitglieder 1813 und 1814 an dem Kampfe für Deutschlands Befreiung Theil nahmen. Nachdem derselbe beendet und ein Jeder aus seiner militairischen Laufbahn in den Kreis des bürgerlichen Lebens zurückgekehrt war, hegten oft die Minderbegüterten den Wunsch, eine Gesellschaft zu begründen, deren Zweck seyn sollte, das Andenken an jene verhängnißvolle Zeit zu eracuern, zu bewahren und auf die Nachkommen fortzupflanzen, auch Bedürftige zu unterstützen. Es trat daher im April 1827 eine kleine Anzahl hanseatischer Kampfgenossen zusammen und legte den Grund zu dieser Gesellschaft unter dem Namen, „Freundschafts Club der hanseatischen Kampfgenossen von 1813 und 1814,“ in dessen Statuten der Plan und Zweck weiter auseinandergesetzt wird.
- So wie nun die Mitglieder des Freundschaft-Clubs sich zu mehreren guten